Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 47

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis zum 13. Oktober veranstalteten Kurse für Weitererziehung der schulentlassenen Jugend, wobei wiederum der hochw. Herr Prof. Dr. Beck als Hauptreferent tätig war. Vorträge hielten ferner hochw. Herr Generalsekretär Stuber aus Zürich, hochw. Herr Abbé Joye aus Basel, hochw. Herr Prior Werlen aus Kippel-Lötschen und Herr Großrat Walpen aus Brig. Hochw. Herr Dr. Beck hielt auch einige Konferenzen über katechetische Methode. Der Kurs war von einer ansehnlichen Zahl von Lehrern und Lehrerinnen besucht.

4. **Portugal.** Die Regierung eröffnete 50 Schulen im Norden, wo bisher ausgesprochen kath. Schulen waren. In diesen „republikanischen" Schulen muß statt des üblichen kath. Religions-Unterrichtes so eine Art moderner Moralunterricht erteilt werden. Die Dinge entpuppen sich schon frühzeitig.

Krankenkasse.

Dem Lehrer, speziell wenn er Familienvater ist, gestattet sein Quartalzapfen in den wenigsten Fällen, sich Kapitalien auf der Bank anzulegen. Was aber jedem arbeitsamen, gesunden Lehrer möglich ist, das ist allfälligem Kummer in kranken Tagen vorzubeugen und zwar durch den Beitritt zu einer soliden **Krankenkasse.** Wir sind so glücklich, in unserm kathol. Lehrer- und Schulmännerverein eine solche zu besitzen. Wir machen andere derartige Institutionen nicht herunter. Aber so viel wie diese, speziell für die Lehrerschaft versicherungstechnisch berechnete, kann **keine andere leisten. Mäßige Monatsbeiträge, 4 Fr. tägliches Krankengeld, Freizügigkeit innerhalb der Schweiz; 90 Tage bezugsberechtigt und nach Verlauf eines Jahres wiederum; sehr gute Fondationen, schöne Verbreitung unter der Lehrerschaft aller Kantone!**

Durch den Eintritt in unsere Krankenkasse sorgen wir nicht bloß für uns und die Unsrigen, wir bezeugen auch sozialen und solidarischen Sinn!

Anmeldungen und Auskunftgabe beim **Verbandspräsidenten, Hrn. Lehrer Jak. Oesch, St. Fiden.**

Portofreie monatliche Einzahlungen per Check IX 0,521 beim **Verbandskassier, Hrn. Lehrer Alfr. Engeler, Lachen-Vonwil.**

Literatur.

Dem artigen Kinde. Ein lustiges Bilderbuch von R. Tworeck und Käte Joël. (43 Seiten) mit 20 farbigen Bildern, gr. 8° Format. Zürich 1910, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Geb. Fr. 3.—, Mk. 2.50.

Das äußerst ansprechende Kinderbuch verdient es, daß wir mit einigen Zeilen darauf aufmerksam machen. Ein junger Nürnberger Künstler, R. Tworeck, hat in seiner originellen Manier die Illustrationen geliefert und die Jugendschriftstellerin Käte Joël hat in Form von vierzeiligen Versen voll Humor und Kindergemüt den Text dazu geschrieben. In Wort und Bild wird uns hier das Leben des Kindes in seinen Freuden und Leiden vorgeführt. Die Bilder selbst sind einfach, kräftig, mit leichter Farbenandeutung. Kinder von 5—10 Jahren haben an diesem gelungenen Kinderbuch ihre helle Freude. Aus den lieben Sprüchlein weht ein gläubiger Geist. O.

***Das Vaterunser.** Zehn Betrachtungen von P. Sebastian von Oer, Benediktiner der Abtei St. Martin in Beuron. Erste und zweite Auflage. 12° (VIII u. 256). Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. Gebunden in Leinwand Mk. 2.30.

Der Verfasser hat seine Betrachtungen in ungezwungener Weise an die „geistlichen Exerzitien" des hl. Ignatius angeschlossen. Indessen beschränkt sich der behandelte aszetische Stoff nicht auf die sog. „ewigen Wahrheiten", sondern greift auch, in zeitgemäßer Weise, auf das Gebiet des sozialen und Familienlebens über. Die zehn Betrachtungen bieten in vielfach originellen Gedanken unter beständiger glücklicher Anlehnung an die Heilige Schrift und bewährte aszetische Schriftsteller reichen praktischen Stoff für Privatbetrachtungen. Da der trockene Ton aszetischer Unterweisungen glücklich vermieden wurde, dürfte das Büchlein auch in weiteren Kreisen Leser finden. H.

Ein Weihnachts-Abend. Kleines Schauspiel in 1 Akt von P. Josef Staub O. S. B., Einsiedeln. Verlag: Thomas-Druckerei, Kempen a. Rh. Preis 1 Mk. ev. 6 Exempl. Mk. 4.80.

Zur Aufführung dieses wirklich packenden Weinachtsspieles bedarf es 6 männlicher Personen. Ist also von jedem Jünglingsverein ohne viel Mühe und ohne viel Kosten bequem aufzuführen. Inhaltlich bildet der „Weihnachts-Abend" ein Meisterstück erzieherischer Unterhaltung. Wir empfehlen den „Weihnachts-Abend" recht sehr speziell Schulen und Jünglingsvereinen, er ist bestes Eigengewächs. F.

Durch tiefe Wasser. Novelle von Louisa von Haber. 8° (IV u. 150). Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 1.80; geb. in Leinwand Mk. 2.80.

Eine selbstsüchtige Mutter bringt Maria von Herbsdorff zur Heirat. Maria liebt den Mann nicht, aber sie heiratet ihn hoffnungsvoll der Mutter zuliebe, verachtet ihn bald und steht vor der Scheidung. Die Mißverständnisse klären sich ab und die Dinge machen sich wieder bestens. Eine vorzüglich erzählte Novelle voll treffender Charakterzeichnung. Neben den beiden Ehegatten ist besonders die oberflächliche Mutter vortrefflich geschildert, die bei der krassesten Selbstsucht stets nur das „für andere leben und sich für andere opfern" im Munde führt. So mangelt auch ein Hauch von Humor nicht. Der Faden ist geschickt geschlungen, die Darstellung fesselnd, die Sprache vornehm. Die gediegene und geschmackvolle Ausstattung eignet das Werkchen auch zum Geschenk. H.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Verlag: Orell Füßli in Zürich. Für Kinder von 7—10 Jahren. Bildchen und Inhalt passen für diese Jahre. Bekannte und beliebte Heftchen.

Massiv silberne u. schwer versilberte

Bestecke und Tafelgeräte

sind die **grösste Freude jeder Hausfrau!** 155
Verlangen Sie unsern neuesten Katalog 1911 (ca. 1500 photogr. Abbildungen) gratis und franko

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

HARMONIUMS :: :: :: ORGELN

Flügel 161 H5678Z **Pianos**

in bewährter Qualität. Für die Herren Lehrer **Vorzugspreise.**

R. Reutemann, Pianofabrik, Zürich V., Freiestr. 56—58.